

Betrieblicher Bildungsplan nach Bildungsverordnung 2017 für FaGe-Lernende Spitex

Überblick

1. Ausbildungsjahr	Praxis
1. Semester	
August bis Januar	Im 1. und 2. Semester gemeinsam mit der Berufsbildnerin in praktischen Einsätzen, ausgewählt nach den entsprechenden Kompetenzen.
	<ul style="list-style-type: none"> Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln.
	Lernwerkstatt zu: <ul style="list-style-type: none"> Wäsche besorgen und bügeln Hygiene und Sicherheit im Haushalt
	Arbeiten in folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Arbeiten im Sekretariat und mit betriebsspezifischer EDV Doku-Ordner zusammenstellen Einführung Ernährung Gemäss den altersspezifischen Gewohnheiten, der Kultur und der Religion der Kundinnen, Kunden situationsgerecht handeln Apparate und Mobiliar unterhalten Kundinnen, Kunden bei der Körperpflege unterstützen Kundinnen, Kunden bei der Pflege und der situationsgerechten Wahl der Kleidung unterstützen Für ein sauberes und sicheres Lebensumfeld unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse sorgen Einhalten von Hygienerichtlinien in den Einsätzen
2. Semester	
Februar bis Juli	Arbeiten mit typischen Situationen: <ul style="list-style-type: none"> Alltagsgestaltung Sich bewegen und Sturzprophylaxe Eigene Arbeitsorganisation Organisation von Transporten
	Praxisbegleitung Kinaesthetics-Trainerin zu Kompetenz Mobilisation
	Materialbewirtschaftung
	Lernwerkstatt 1 Tag zu: <ul style="list-style-type: none"> Notfall- und Krisensituationen in der Spitex Vitalzeichen Unterstützung bei der Atmung, O₂-Gabe, Inhalation Gemäss den eigenen Beobachtungen situationsgerecht handeln
	Arbeiten mit typischen Situationen: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmen verschiedener Bedürfnisse Vitalzeichen messen Erkennen von Notfall- und Krisensituationen
	Einblick ins Offertwesen Hauswirtschaft

Köniz, 14. Oktober 2019

K:\Fachstelle Kommunikation\Berufsbildung\Bildungsplan\Betrieblicher Bildungsplan_Web_def.docx

	<p>Lernwerkstatt 1 Tag zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Subkutane Injektion, Insulin spritzen ▪ Medikamente richten ▪ Kapillare Blutentnahme ▪ Wundverband
2. Ausbildungsjahr	Praxis
3. Semester	
August bis Januar	<p>Arbeiten mit typischen Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapillare Blutentnahme ▪ Vitalzeichen messen ▪ Medikamente richten ▪ Wundverband ▪ Subkutane Injektionen, Insulin spritzen ▪ Intramuskuläre Injektionen ▪ Unterstützung bei der Atmung, O₂-Gabe, Inhalation ▪ Sondennahrung verabreichen
	Unterwegs mit der Wundexpertin in der Praxis 1/2 Tag
	Einblick in Gesundheitsdienst 1/2 Tag
	<p>Arbeiten mit typischen Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützen beim Ruhen und Schlafen ▪ Ressourcen erhalten und Prävention ▪ Zusammenarbeit mit Angehörigen
4. Semester	
Februar bis Juli	<p>Arbeiten mit typischen Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anspruchsvolle Pflegesituationen und Kommunikations-einschränkungen ▪ Ausscheidung und Inkontinenz ▪ Umgang mit Sexualität ▪ Palliativsituationen und Sterbebegleitung
	Einsatz mit dem Bedarfsabklärungs-Team 1/2 Tag
	Einblick im Pflegeheim
3. Ausbildungsjahr	Praxis
5. Semester	
	<p>Lernwerkstatt 1/2 Tag zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung des Spitalpraktikums
August bis Januar	<p>Arbeiten mit typischen Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegeprozess, Pflegediagnose ▪ Anwendung von Instrumenten zur Qualitätssicherung / RAI ▪ Zusammenarbeit im Team <p>Festigung aller Kompetenzen</p>
	Einsicht in die Arbeit des GEMP-Teams (Gemeindepsychiatrischer Dienst) 1/2 Tag
	Austauschpraktikum mit der Privatklinik Siloah für 2 Wochen, Vertiefen der medizinisch-technischen Verrichtungen
6. Semester	
Februar bis Juli	Festigung aller Kompetenzen